Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 1 (1862-1865)

Heft: 1

Artikel: Fernere Sammelberichte

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-400155

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fernere Sammelberichte.

Im vorigen Spätjahr wurden von Hrn. Apotheker Prömmel bei Stein am Rhein an Baumschwämmen in Mehrzahl gesammelt: *Quedius praecox* Gr. und *Quedius lucidulus* Er.

Derselbe siebte *Cephennium thoracicum* in Menge aus Moos, ebenso *Adexius scrobipennis* Schh., *Otiorh. uncinatus* Rosh. und *Omias gracilipes* Panz.; letzerer, bisher noch nicht als Schweizerbürger bekannt, stimmt auf's Genauste mit Thüringischen Exemplaren überein, die ich von Hrn. G. Zebe erhalten hatte.

Agriotes sobrinus Kiesw. (*Dolop. pallidulus* Redt.) wurde von mir im Sommer 1861 in mehreren Exemplaren von Sträuchern geklopft; diese noch wenig bekannte Art, von Villa als *Dolopius rufipennis* versendet, dürfte in der Schweiz weiter verbreitet sein, als bis jetzt bekannt ist; derselbe ist früher von mir und wahrscheinlich von den meisten schweizerischen Sammlern mit *Dolopius marginatus* L. zusammengeworfen worden, dem er äusserst ähnlich sieht, doch ist er gewöhnlich etwas dunkler gefärbt (wenigstens die meisten von mir gefangenen Stücke) und sogleich am Seitenrand des Halsschildes zu erkennen, der bei *Dolopius marginatus* scharf bis zur Mitte der Augen verläuft, bei *Agriotes sobrinus* dagegen ist die Seitenrandlinie vorn auf die Unterseite herabgebogen. *Agriotes pallidulus* Fll. und Var. *umbrinus* Germ. habe ich dieses Jahr zahlreich von Sträuchern geklopft. Diese beiden Formen gehören wirklich zu derselben Art, finden sich stets an denselben Stellen und in allen Farbenschattirungen.

Betarmon styriacus Redt. (*picipennis* Bach.) ist häufig bei Schaffhausen. — *Athous leucophaeus* Lac. (*Zebei* Bach. *biformis* Redt.) wurde von mir 1860 im Engadin erbeutet.

Cyphon nitidulus Thomson var. *pedibus obscuris* von mir auf dem Randen gesammelt. *Cyphon fuscicornis* Thomson, von mir bei Schaffhausen gesammelt; diese Art dürfte weiter in der Schweiz verbreitet, aber mit *C. coarctatus* verwechselt worden sein, von welchem er leicht dadurch zu unterscheiden ist, dass die Punkte der Flügeldecken um das Schildchen herum viel feiner sind und dichter stehen.

Auf einer sonnigen Wiese des Randens sammelte ich 1861

Sciaphilus scitulus, *Tychius haematocephalus*, *Foucartia squamulata* und *Orchestes tomentosus* in Mehrzahl auf dürrem Grase, unweit Schaffhausen. — *Rhynchites æthiops* und *Dibolia rugulosa* in Menge.

Dichotrachelus Imhoffi Stierlin. Von dieser seltensten und grössten Art der Gattung fand Hr. Bischoff-Ehinger 1860 ein Pärchen am Bernina.

Polydrusus paradoxus wurde von Hrn. v. Kiesenwetter in Menge bei Macugnaga gesammelt.

Crepidodera rhætica K. ist von mir in Mehrzahl im Engadin gesammelt worden.

Wir ersuchen die verehrten Mitglieder unseres Vereins um Mittheilungen ähnlicher Art, die stets willkommen sind.

Ueber Dr. Eduard Gräffe und Dr. Alexander Schläfli.

Von Dr. **Stierlin.**

Es gereicht uns zum Vergnügen, unsern Freunden von zweien unserer Vereinsmitglieder interessante Nachrichten geben zu können, welchen beiden das seltene Glück zu Theil geworden, als Naturforscher in weit entfernte und zum Theil noch wenig bekannte Gegenden unseres Erdballs zu reisen.

Es sind die Herren Dr. Eduard Gräffe aus Zürich und Dr. A. Schläfli aus Burgdorf, im Kanton Bern.

1. Eduard Gräffe gehört zu den Gründern unseres Vereins und zwar zu jenen 7, die im August 1858 unsern Verein in Bern stifteten.

Nachdem derselbe mehrere Jahre in Zürich Medizin studirt hatte, entschloss er sich, sich gänzlich den Naturwissenschaften zuzuwenden und zwar war es vor Allem die Zoologie, welche ihn anzog. Um sich darin auszubilden besuchte er die Universität München während mehreren Semestern, begab sich von da nach Paris und endlich nach Hamburg, wo er sich besonders mit dem Studium der Seethiere beschäftigte.

Anfangs Oktober dieses Jahres nun schiffte er sich in Hamburg